

Die Entstehungsgeschichte des Eurasiers

Im letzten Jahr wurde unsere Eurasierrasse 50 Jahre alt. Viele Besitzer von Eurasiern kennen die Entstehungsgeschichte des Eurasiers nur sehr vage. Zum Jubiläum hat die KZG eine „Diashow“ der ersten 20 Jahre der Eurasierzucht verfasst. Ich habe an der GV 2011 eine gekürzte Version präsentiert. Dass die Rasse der Eurasier im letzten Jahr 50 Jahre alt wurde, ist ein tolles Ereignis. Die ersten 20 Jahre der Zucht waren sehr schwierig. Die Zuchtgeschichte der Eurasier ist eine echte Erfolgsgeschichte mit einer rechten Portion Glück.



Julius Wipfel

Die Idee für eine neue Rasse hatte Julius Wipfel. Er und seine Frau Elfriede hatten einen „Kanadier“, der einen sehr guten Charakter hatte. Die neue Rasse musste ähnlich diesem Kanadier sein.

Wipfel hatte seit seiner Jugend ein spezielles Verhältnis zu Hunden, speziell zu den nordischen Hunden. Er studierte Bücher rund um die Zucht und die Vererbungslehre. Er kannte die Bücher von Konrad Lorenz. Wipfel besass immer schon Wolfspitze. So lag es auf der Hand, dass in der ersten Zuchtphase der Wolfspitze mit einer anderen geeigneten Rasse, nämlich dem Chow, verpaart wurde. Dies ergab die Rasse „Wolf-Chow“.

Um die neue Rasse zu Züchten brauchte es viele Helfer die gewillt waren, mit ihren Wolfspitz-Hündinnen zu züchten. Dazu wurde der Verein „Kynologische Zuchtgemeinschaft“ gegründet, welcher nach zwei Namensänderungen, 1973 in EKW umgenannt wurde.

Die Zuchtstrategie und das Zuchtprogramm wurden festgelegt. Offensichtlich gab es schon damals verschiedene Auffassungen in der Zuchtstrategie. Zucht mit einer systematischen Verpaarung der Ausgangstiere mit Selektion der besten Tiere oder einer Inzestzucht und erst spätere Verpaarung mit anderen Linien.



Charlotte Baldamus, Zwinger vom Jägerhof

Der wichtigste Zwinger in den ersten 20 Jahren war die Zuchtstätte vom Jägerhof mit der Züchterin Baldamus. Man kann heute sagen, dass fast alle Eurasier irgendwie in der Ahnentafel mit der Zucht vom Jägerhof eine Verbindung haben.

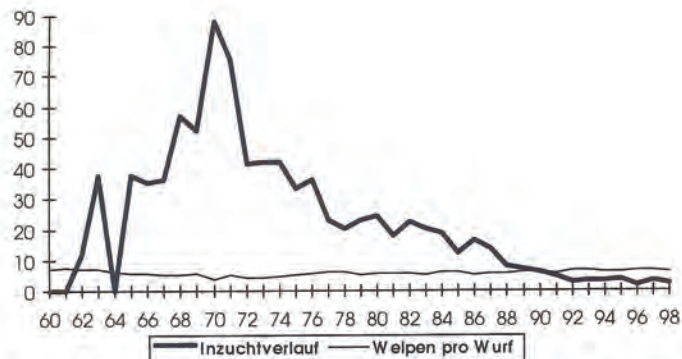
Im Jahre 1960 fiel der erste Wurf im Zwinger von der Bergstrasse.

Eine neue Rasse zu züchten heisst eine Auswahl zu treffen. Rückblickend wird darauf hingewiesen, dass möglicherweise in den ersten Jahren die Selektion nicht optimal war, da zu Chow typische Welpen eliminiert wurden. Im Jahre 1966 wurde die Rasse „Wolf-Chow“ von der UCI anerkannt.



Bärle von der Bergstrasse, rote Wolf-Chow Hündin aus der ersten Verpaarung

In der Folge traten in der Zucht immer mehr gesundheitliche Probleme auf. Die zum Teil intensive Inzucht hat ihre Spuren hinterlassen.



Verlauf durchschnittlicher Inzuchtkoeffizient im EKW (1960 - 1998)

Der Weiterbestand der Rasse war nach 10 Jahren echt gefährdet. Die Zuchtbasis war rückblickend zu klein für eine neue Rasse, die Zuchtauswahl war möglicherweise nicht optimal gewesen. Es gab im Verein Unstimmigkeiten über die Zukunft der Rasse. Die Lösung wurde in der Einkreuzung einer weiteren Rasse gesehen. Fachexperten (Genetiker) wurden um ihre Meinung gefragt. Auch Konrad Lorenz wurde, wie schon zu

Beginn der Rasse, um Rat gefragt. Wipfel hat sich 1972 für die Einkreuzung des Samojedens entschieden.



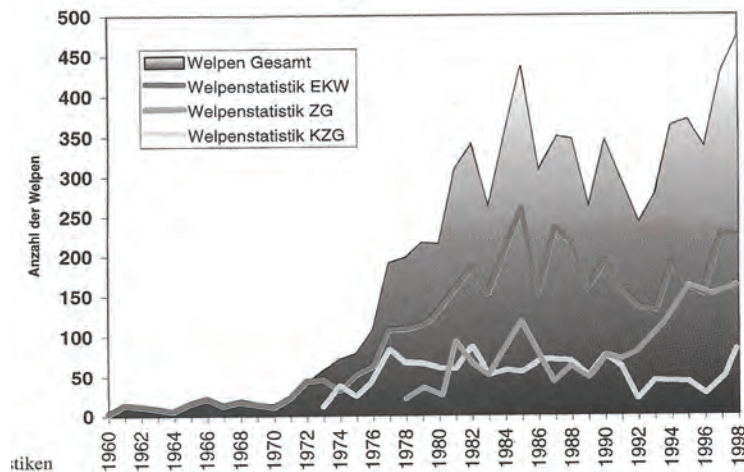
Cito vom Pol 1972, der Rüde wurde 8x eingesetzt

Während dieser Zeit wurden aber auch noch weitere Hunde von den Ausgangsrassen für eine Blutauffrischung eingekreuzt. Während dieser Zeit hat sich auch der Biologe Werner Schmitt, welcher einen Eurasier vom Jägerhof hatte, intensiv mit der Genetik der Hunderasse befasst. Er unterstützte Frau Baldamus in Zuchtfragen. Auch Konrad Lorenz hatte in dieser Zeit einen Hund vom Jägerhof.

Dank der Neueinkreuzung und der neuen Zuchtstrategie ging die Inzucht schlagartig zurück und die neue Rasse entwickelte sich sehr positiv. Als „Phänomen“ wurden auch schwarze Welpen geboren.

Der neue Standard wurde definiert und die Rasse neu als „Eurasier“ vom VDH und der FCI gemäss Standard 291, 1973 anerkannt.

Ab dem Jahr 1974 hat der Bekanntheitsgrad der Rasse „Eurasier“ schnell zugenommen. Immer mehr Familien wollten diesen neuen Familienhund kaufen. Der Siegeszug der Rasse wurde gestartet.



Statistik der Welpen

Trotz des Erfolgs oder gerade wegen des Erfolgs, aber auch wegen den Gesundheitsproblemen in der Linie vom Jägerhof, gab es Differenzen im EKW, welche zur Abspaltung und Gründung der ZG führten. In der Folge züchtete die ZG ihren „eigenen“ Eurasier. Aber auch im EKW gab es weitere Probleme, sodass sich zusammen mit Wipfel eine weitere Gruppe abspaltete und 1978 die KZG gründete.

Nun gab es in Deutschland drei Clubs, welche Eurasier züchteten. Vielleicht lag gerade auch darin eine Chance, dass über diesen Wettbewerb unter den Vereinen sich die Rasse so positiv entwickelte, da alle drei Vereine bestrebt waren, den „besten Eurasier“ zu züchten.

Nach 20 Jahren der Eurasierzucht über den Wolf-Chow mit der Einkreuzung des Samojedens war mit viel Glück eine gute Basis für die Zukunft unserer Rasse geschaffen worden.

Schon im Jahre 1973 wurde schon der Eurasierclub in Frankreich ins Leben gerufen. In der Schweiz wurde der SEC im Jahre 1983 gegründet, im Jahre 1990 unser Club die EFS.

Eine neue Rasse zu züchten ist sehr anspruchsvoll. Auch heute hat der Eurasier als recht junge Rasse zum Teil immer noch ein Anerkennungsproblem, den ein „Mischling“ kann doch kein echter Rassehund sein.



Jago vom Jägerhof, 1968 Basishund für den Standard 291

Stört uns das? Sicher nicht, denn wir sind überzeugt, dass die Rasse „Eurasier“ eine spezielle Rasse ist, mit einem sehr ausgeglichenen Charakter und einer tollen Vielfarbigkeit. Das Ziel unseres Rassehundclubs ist es, die Rasse in der Art zu erhalten wie sie ist. Wir, als kleiner Klub, haben jedoch nur einen recht kleinen Einfluss auf die weltweite Zucht der Eurasier. Im Rahmen der IFEZ sind wir ein vollwertiges Mitglied, welches auch schon gute Inputs geben konnte. Hoffen wir, dass die Erfolgsgeschichte unserer Eurasier auch in den nächsten Jahrzehnten weiterhin so positiv wie in den ersten 50 Jahren verläuft. BK

Quellen

- Entstehungsgeschichte, Diaschau von W. Vorbeck, Präsident KZG
- Eurasier heute, Buch von Frau A. Feder
- Ursprung und Geschichte, Jubiläumsschrift von A. Müller, ZG

EKW	Eurasier Klub Weinheim
EFS	Eurasier Freunde Schweiz
FCI	Fédération Cynologique Internationale
IFEZ	Internationale Föderation für Eurasierzucht
Konrad Lorenz,	Nobelpreisträger, vergleichenden Verhaltensforschung
KZG	Kynologische Zuchtgemeinschaft Eurasier
SEC	Schweizer Eurasier Club
UCI	Union Canine International
ZG	Zuchtgemeinschaft